

Nach Holz, Papier und Metall ist Kunststoff der vierte Werkstoff, mit dem sich CRAFT ART FUSION im Jahr 2022 auseinandersetzen will.

Im Gegensatz zu den anderen, in der Natur vorkommenden Stoffen wird dieser bekanntlich in einem chemischen Prozess vor allem aus Erdöl hergestellt und fügt sich nicht in einen organischen Kreislauf ein.

Kunststoff ist heute in hohem Maße ein selbstverständlicher Bestandteil unseres Alltags.

Allein 2020 wurden weltweit 367 Tonnen Plastik produziert und auf jeden Menschen in Westeuropa oder den USA kam statistisch ein Verbrauch von 100 kg Plastik. 40% davon entfallen auf Verpackungen, die durchschnittlich 20 Minuten lang benutzt und dann zu Müll werden.

Die Entsorgung bzw. Deponierung von Kunststoffen erfolgt meist unter ganz schlechten Bedingungen in Südostasien und Afrika, ist also höchst problematisch und die Recyclingrate liegt noch auf einem sehr niedrigen Niveau.

In unseren Meeren schwimmen riesige Inseln aus Plastikmüll, Mikroplastik und die darin enthaltenen Schadstoffe finden sich in allen Lebewesen. Kleinste Kunststoffpartikel entstehen aber auch durch Reifen- und Schuhsohlenabrieb, beim Waschen von Kleidung aus Kunstfasern oder durch Asphaltbeläge.

Wenn auch bestimmte Eigenschaften von Kunststoff in Industrie und Medizin zur Zeit noch unersetzbar sind, sind Forschung und Politik gefordert, nach Alternativen zu suchen und diese verfügbar zu machen. Dazu sollten wir aber alle unser Konsumverhalten überdenken und dadurch einen Beitrag zur Vermeidung von Plastik im Alltag leisten.

Diese Problematik beschäftigt längst nicht mehr nur Biologen und Klimaforscher, sondern ist in zunehmendem Maße auch Gegenstand künstlerischen Diskurses.

Auch wir wollen mit dem diesjährigen open call bildende Künstler in aller Welt einladen, im Dialog von Wolle und Kunststoff eigene Überlegungen und Zugänge zu dieser Thematik zu präsentieren.